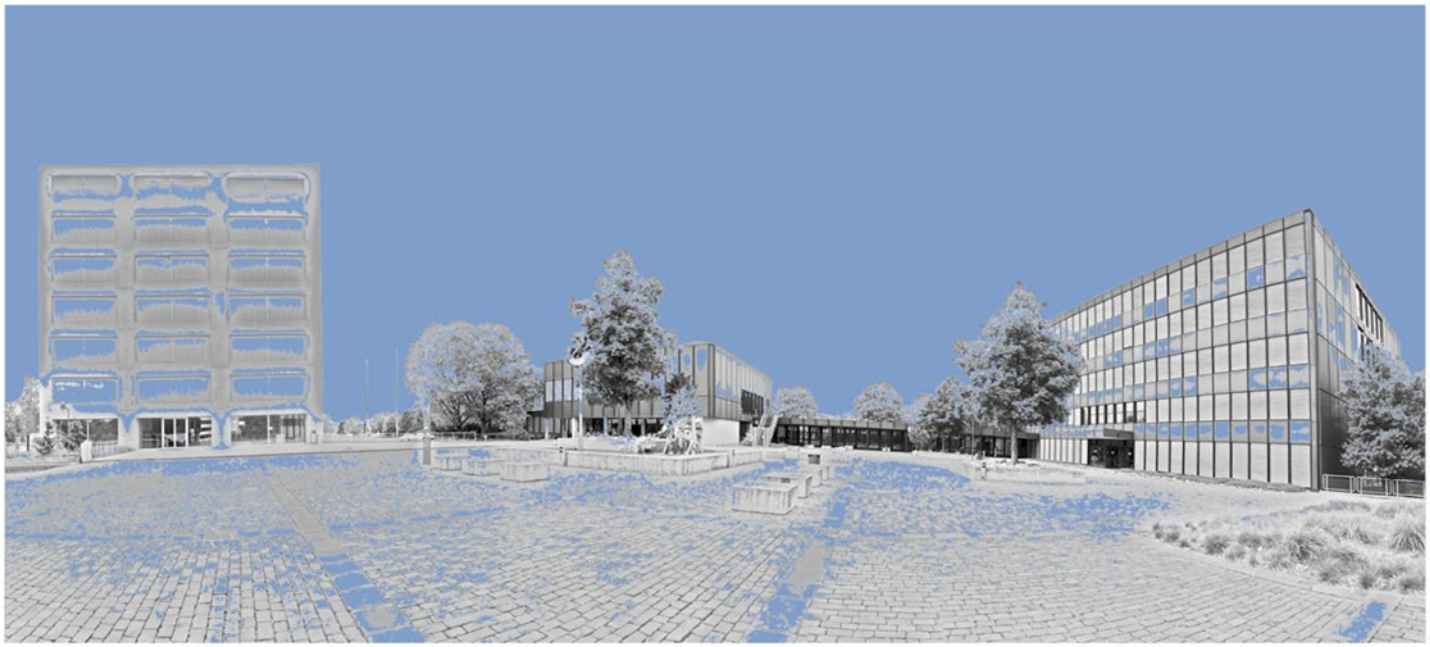
bfs

Berufsfachschule Langenthal
Bildungszentrum Langenthal

Informationen über die Berufsmaturität BM2

Schuljahr 2027-2028/29



Inhaltsverzeichnis

1. Kurzportrait BM Langenthal 2
2. Der Weg zur BM2 3
3. Ziele einer BM 3
4. Der Weg an die Fachhochschule / Der Weg nach der BM 4
5. Zulassungsbedingungen 5
6. BM2 Typ Wirtschaft 7
7. BM2 Technik, Architektur und Life Sciences 9
8. BM2 Gesundheit und Soziales (Ausrichtung Gesundheit) 12
9. BM2 Gesundheit und Soziales (Ausrichtung Soziale Arbeit) 15
10. Allgemeine Informationen 18

1. Kurzportrait BM Langenthal

Die Berufsmaturitätsschule Langenthal ist eine eigenständige Abteilung der Berufsfachschule Langenthal und Teil des Bildungszentrums Langenthal. Als einzige Schule im Kanton Bern führen wir Berufsmaturitätsklassen in den Hauptrichtungen Technik, Architektur, Life Sciences, Wirtschaft sowie Gesundheit und Soziales. Der Zusammenschluss bringt Vorteile und ist für Lernende, Lehrpersonen und Verwaltung befruchtend.

Die Berufsfachschule Langenthal ist eine mittelgrosse Schule mit ca. 2500 Lernenden und etwa 160 Lehrpersonen. Wir legen Wert auf eine übersichtliche Organisation, auf eine persönliche Betreuung der Lernenden und auf enge und konstruktive Beziehungen zur Wirtschaft in den Regionen Oberaargau und Emmental.

Unsere Stärken

- Persönlich, individuell und übersichtlich
- Hoher Qualitätsstandard mit ISO- und Eduqua-Zertifizierung
- Moderne Lehrmittel und Infrastruktur
- Studientage mit individuell wählbarem Schwerpunktbereich
- Gezielte Prüfungsvorbereitung
- Optimale Erreichbarkeit mit öffentlichen und privaten Verkehrsmitteln
- Hohe Erfolgsquote und grosse Zufriedenheit der Absolventen

2. Der Weg zur BM2

<table>
<tr><td colspan="3">Aufnahme in die BM2
Wirtschaft; Technik und Architektur; Gesundheit; Soziales</td></tr>
<tr><td>Prüfungsfrei</td><td colspan="2">Prüfung</td></tr>
<tr><td colspan="3">Anmelden mit Anmeldeformular</td></tr>
<tr><td>3- oder 4-jährige
Lehre mit EA-Kurs
4-semestriger Halbtageskurs</td><td rowspan="2">3- oder 4-jährige
Lehre</td><td rowspan="2">3- oder 4-jährige
Lehre mit Prüfungs-
vorbereitungskurs
als Abendkurs</td></tr>
<tr><td>Kaufleute
Durchschnittsnote 1.-5. Semester
von mind. 4.8 (dabei werden alle HKB, sowie das Wahlpflichtfach resp. die Option im 5. Semester mitgezählt)</td></tr>
</table>

3. Ziele einer BM

Eine Berufsmaturität bildet die attraktive Alternative zur gymnasialen Matur. Sie ermöglicht den prüfungsfreien Zutritt zu den Fachhochschulen. Sie schafft aber auch günstige Voraussetzungen für den Besuch von Höheren Fachschulen oder den Einstieg in die Lehrpersonenbildung.

Die Kombination von fachlichen und berufspraktischen Ausbildungszielen durch das Erlernen eines Berufes und der Abschluss einer erweiterten Allgemeinbildung durch die Berufsmaturität führen zu einem gefragten Ausbildungsziel.

Die Kombination von Fachkompetenz mit Methoden- und Sozialkompetenz bilden das arbeitsmarktgerechte Profil, welches durch die Schwerpunkte von Vernetzung und Interdisziplinarität im BM-Rahmenlehrplan ergänzt werden und zur Studienfähigkeit führen.

4. Der Weg an die Fachhochschule / Der Weg nach der BM

<table>
<tr><td colspan="2">Universität, ETH
(Bachelor, Master)</td><td rowspan="2">Päd. Hochschule
Lehrpersonenbildung
(mit Aufnahmeprüfung)</td></tr>
<tr><td>Fachhochschule
Bachelor 3 Jahre
Master 5 Jahre</td><td>Passerelle
1 Jahr</td></tr>
<tr><td colspan="3">Mit dem Erlangen des Berufsmaturitätsausweis haben Sie die Möglichkeit
weitergehende Schulen zu besuchen.</td></tr>
<tr><td colspan="2">BM2
2 oder 4 Semester</td><td rowspan="2">BM1</td></tr>
<tr><td colspan="2">3- oder 4-jährige Lehre</td></tr>
</table>

Erklärungen

BM1	Erwerb der BM während der Lehre
BM2	Erwerb der BM nach der Lehre
Passerelle	ermöglicht den Universitätszugang für Berufsmaturanden
Bachelor/Master	akademische Grade

5. Zulassungsbedingungen

Grundsätzlich ist für den Besuch einer BM2 eine abgeschlossene Berufsausbildung mit einem EFZ Voraussetzung.

Prüfungsfreie Aufnahme *)
Kaufleute
Prüfungsfrei wird aufgenommen, wer die Durchschnittsnote 1.-5. Semester von mind. 5.0 erreicht (dabei werden alle HKB, sowie das Wahlpflichtfach resp. die Option im 5. Semester mitgezählt).

Alle anderen Berufe
Prüfungsfrei wird aufgenommen, wer den Kurs „Erweiterte Allgemeinbildung" erfolgreich abgeschlossen hat.

*) Eine prüfungsfreie Aufnahme ist in vereinzelten Spezialfällen auch möglich. Erkundigen Sie sich bei uns.

Aufnahmeprüfung
Für Kandidatinnen und Kandidaten welche die prüfungsfreien Anforderungen nicht erfüllen, findet anfangs März eine schriftliche Aufnahmeprüfung statt.

Anforderungen
Alle BM-Richtungen:
Die Prüfungsanforderungen entsprechen dem Stoff des Lehrplanes Sekundarschulniveau inkl. Mittelschulvorbereitung bis zum Zeitpunkt der Aufnahmeprüfung. Prüfungsserien von früheren Jahren können auf unserer Homepage heruntergeladen werden.

Prüfungsfächer und Gewichtung nach Richtung

	Technik, Architektur, Life Sciences	**Gesundheit & Soziales; Typ Dienstleistung**	**Typ Wirtschaft**
Fach	Gewichtung	Gewichtung	Gewichtung
Deutsch	1	1	1
Französisch	1	1	1
Englisch	1	1	1
Mathematik	3	2	2

Die Aufnahmeprüfung ist bestanden, wenn der gewichtete Durchschnitt mindestens 4.0 beträgt. Wer die Bedingungen für eine prüfungsfreie Aufnahme erfüllt oder die Aufnahmeprüfung bestanden hat und ein **gültiges EFZ** besitzt, wird ins erste Semester der Berufsmaturitätsschule BM2 aufgenommen.

6. BM2 Typ Wirtschaft

Die Berufsmaturitätsausrichtung Typ Wirtschaft ist besonders geeignet für die Berufe Kauffrau/Kaufmann, Buchhändlerin/Buchhändler, Drogistin/Drogist, Pharma-Assistentin/Pharma-Assistent.

- Bei Beginn der Ausbildung muss ein Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) vorliegen.
- Der Unterricht findet von Dienstag bis Freitag statt.
- Besondere Anlässe können ausnahmsweise den unterrichtsfreien Montag betreffen.
- In der BM2 Typ Wirtschaft werden die Kenntnisse in den Sprachen Englisch und Französisch vertieft (Europäisches Sprachenportfolio, Niveau B2), mathematische Grundkenntnisse und Grundlagen im Gebiet von Technik und Umwelt vermittelt sowie die Kenntnisse in den wirtschaftlichen Schwerpunktbereichen Finanz- und Rechnungswesen sowie Wirtschaft und Recht erweitert.
- Die BM2 Typ Wirtschaft fördert die Kreativität sowie das Verständnis für die wirtschaftlichen, politischen, sozialen, psychologischen und kulturellen Zusammenhänge. Selbstständiges Arbeiten und Teamarbeit werden im Laufe der Ausbildung immer wieder geübt.
- Die Berufsmaturität ermöglicht den prüfungsfreien Zutritt in die Fachhochschulen (z.B. Fachhochschule für Wirtschaft). Sie schafft aber auch günstige Voraussetzungen für den Einstieg in die Lehrerinnen- und Lehrerausbildung oder für den Besuch der höheren Fachschule für Wirtschaft und von Lehrgängen, die auf eidgenössische Berufs- und höhere Fachprüfungen vorbereiten (z.B. Treuhänder/in, Bankkaufmann/-kauffrau).

Unterrichtsfächer / Lektionentafel (Vollzeit = 2 Semester)

Fach	**Lektionen pro Woche**	**Total Lektionen**
Grundlagebereich		
Deutsch	4	160
Französisch	5	200
Englisch	4	160
Mathematik	5	200
Schwerpunktbereich		
Finanz- & Rechnungswesen	6	240
Wirtschaft & Recht	5	200
Ergänzungsbereich		
Geschichte & Politik	3	120
Technik & Umwelt	3	120
Interdisziplinäre Arbeiten		
IDAF Interdisziplinäres Arbeiten in den Fächern (keine zusätzlichen Lektionen)	-	-
IDPA Interdisziplinäre Projektarbeit	1	40
Total Unterricht	**36**	**1440**

7. BM2 Technik, Architektur und Life Sciences

Die Berufsmaturitätsausrichtung Technik, Architektur und Life Sciences ist besonders geeignet für gewerblich-industrielle Berufsleute, z.B. Automobil-Mechatroniker/-in, Elektroinstallateur/in, Elektroniker/in, Konstrukteur/in, Land- und Baumaschinenmechaniker/in, Polymechaniker/in, Schreiner/in, Zeichner/-in usw.

- Bei Beginn der Ausbildung muss ein Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) vorliegen.
- Der Unterricht findet von Montag bis Donnerstag (Vollzeit) und Montag/Dienstag (berufsbegleitend) statt.
- Besondere Anlässe können den unterrichtsfreien Freitag ausnahmsweise betreffen.
- In der BM2 Technik, Architektur und Life Sciences werden die Kenntnisse in den Sprachen Englisch und Französisch vertieft und breite mathematische Grundkenntnisse sowie vertiefte Grundlagen im Gebiet der Naturwissenschaften (Physik, Chemie) vermittelt.
- Die BM2 Technik, Architektur und Life Sciences fördert die Kreativität sowie das Verständnis für die wirtschaftlichen, politischen, sozialen, psychologischen und kulturellen Zusammenhänge. Selbstständiges Arbeiten und Teamarbeit werden im Laufe der Ausbildung immer wieder geübt.
- Die Berufsmaturität ermöglicht den prüfungsfreien Zutritt in die Fachhochschulen (z.B. Fachhochschule für Technik, Architektur, Bau und Planungswesen). Sie schafft aber auch günstige Voraussetzungen für den Einstieg in die Lehrerinnen- und Lehrerausbildung oder für den Besuch von höheren Fachschulen für Technik (z.B. HF Mittelland) und von Lehrgängen, die auf eidgenössische Berufs- und höhere Fachprüfungen vorbereiten (Höhere Fachprüfung Land- und Baumaschinenmechaniker/in).

Unterrichtsfächer / Lektionentafel (Vollzeit = 2 Semester)

Fach	**Lektionen pro Woche**	**Total Lektionen**
Grundlagebereich		
Deutsch	6	240
Französisch	4	160
Englisch	4	160
Mathematik	5	200
Schwerpunktbereich		
Naturwissenschaftliche Grundlagen	6	240
Mathematik	5	200
Ergänzungsbereich		
Geschichte & Politik	3	120
Wirtschaft & Recht	3	120
Interdisziplinäre Arbeiten		
IDAF Interdisziplinäres Arbeiten in den Fächern (keine zusätzlichen Lektionen)	-	-
IDPA Interdisziplinäre Projektarbeit	1	40
Total Unterricht	**37**	**1480**

Unterrichtsfächer / Lektionentafel (Berufsbegleitend = 4 Semester)

Fach	**Lektionen pro Woche im 1. Jahr**	**Lektionen pro Woche im 2. Jahr**	**Total Lektionen**
Grundlagenbereich			
Deutsch	0	6	240
Französisch	4	0	160
Englisch	0	4	160
Mathematik	5	0	200
Schwerpunktbereich			
Naturwissenschaftliche Grundlagen	0	6	240
Mathematik	5	0	200
Ergänzungsbereich			
Geschichte & Politik	3	0	120
Wirtschaft & Recht	0	3	120
Interdisziplinäre Arbeiten			
IDAF Interdisziplinäres Arbeiten in den Fächern (keine zusätzlichen Lektionen)	-	-	-
IDPA Interdisziplinäre Projektarbeit	0	1	40
Total Unterricht	**17**	**19**	**1480**

8. BM2 Gesundheit und Soziales (Ausrichtung Gesundheit)

Die Berufsmaturitätsausrichtung Gesundheit und Soziales, Ausrichtung Gesundheit, ist besonders geeignet für Berufsleute aus dem Gesundheitsbereich wie z.B. Fachfrau/Fachmann Gesundheit, Fachfrau/Fachmann Apotheke, Dental-Assistentin/Dental-Assistent, Drogistin/Drogist sowie Personen, welche nach der BM-Ausbildung in den Bereich Soziale Arbeit einsteigen möchten.

- Bei Beginn der Ausbildung muss ein Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) vorliegen.
- Der Unterricht findet von Dienstag bis Freitag (Vollzeit) und Donnerstag/Freitag (berufsbegleitend) statt.
- Besondere Anlässe können ausnahmsweise die unterrichtsfreien Tage betreffen.
- In der BM2 Gesundheit und Soziales, Ausrichtung Gesundheit, werden die Kenntnisse in den Sprachen Englisch und Französisch sowie mathematische Grundkenntnisse vertieft sowie Grundlagen im Gebiet der Sozialwissenschaften (Soziologie, Psychologie und Philosophie) sowie der Naturwissenschaften (Biologie, Physik, Chemie) vermittelt.
- Die BM2 Gesundheit und Soziales, Ausrichtung Gesundheit, fördert die Kreativität sowie das Verständnis für die wirtschaftlichen, politischen, sozialen, psychologischen und kulturellen Zusammenhänge. Selbstständiges Arbeiten und Teamarbeit werden im Laufe der Ausbildung immer wieder geübt.
- Die Berufsmaturität ermöglicht den prüfungsfreien Zutritt in die Fachhochschulen (z.B. Fachhochschule Richtung Gesundheit). Sie schafft aber auch günstige Voraussetzungen für den Einstieg in die Lehrerinnen- und Lehrerausbildung oder für den Besuch von höheren Fachschulen für Gesundheit (z.B. Höhere Fachschule für Pflegefachpersonal).

Unterrichtsfächer / Lektionentafel (Vollzeit = 2 Semester)

Fach	**Lektionen pro Woche**	**Total Lektionen**
Grundlagebereich		
Deutsch	6	240
Französisch	4	160
Englisch	4	160
Mathematik	5	200
Schwerpunktbereich		
Sozialwissenschaften	6	240
Naturwissenschaftliche Grundlagen	5	200
Ergänzungsbereich		
Geschichte & Politik	3	120
Wirtschaft & Recht	3	120
Interdisziplinäre Arbeiten		
IDAF Interdisziplinäres Arbeiten in den Fächern (keine zusätzlichen Lektionen)	-	-
IDPA Interdisziplinäre Projektarbeit	1	40
Total Unterricht	**37**	**1480**

Unterrichtsfächer / Lektionentafel (Berufsbegleitend = 4 Semester)

Fach	**Lektionen pro Woche im 1. Jahr**	**Lektionen pro Woche im 2. Jahr**	**Total Lektionen**
Grundlagenbereich			
Deutsch	3	3	240
Französisch	4	0	160
Englisch	0	4	160
Mathematik	3	2	200
Schwerpunktbereich			
Sozialwissenschaften	3	3	240
Naturwissenschaftliche Grundlagen	2	3	200
Ergänzungsbereich			
Geschichte & Politik	3	0	120
Wirtschaft & Recht	0	3	120
Interdisziplinäre Arbeiten			
IDAF Interdisziplinäres Arbeiten in den Fächern (keine zusätzlichen Lektionen)	-	-	-
IDPA Interdisziplinäre Projektarbeit	0	1	40
Total Unterricht	**18**	**19**	**1480**

9. BM2 Gesundheit und Soziales (Ausrichtung Soziale Arbeit)

Die Berufsmaturitätsausrichtung Gesundheit und Soziales, Ausrichtung Soziale Arbeit, ist besonders geeignet für Berufsleute aus dem Betreuungsbereich wie z.B. Fachfrau/Fachmann Betreuung sowie Personen mit einem EFZ-Abschluss, welche eine besondere Empathie zu Menschen haben und nach der BM-Ausbildung in den Bereich Soziale Arbeit einsteigen möchten.

- Bei Beginn der Ausbildung muss ein Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) vorliegen.
- Der Unterricht findet von Montag bis Donnerstag (Vollzeit) und Donnerstag/Freitag (berufsbegleitend) statt.
- Besondere Anlässe können ausnahmsweise die unterrichtsfreien Tage betreffen.
- In der BM2 Gesundheit und Soziales, Ausrichtung Soziale Arbeit, werden die Kenntnisse in den Sprachen Englisch und Französisch sowie mathematische Grundkenntnisse vertieft sowie Grundlagen im Gebiet der Sozialwissenschaften (Soziologie, Psychologie und Philosophie) sowie Wirtschaft und Recht vermittelt.
- Die BM2 Gesundheit und Soziales, Ausrichtung Soziale Arbeit, fördert die Kreativität sowie das Verständnis für die wirtschaftlichen, politischen, sozialen, psychologischen und kulturellen Zusammenhänge. Selbstständiges Arbeiten und Teamarbeit werden im Laufe der Ausbildung immer wieder geübt.
- Die Berufsmaturität ermöglicht den prüfungsfreien Zutritt in die Fachhochschulen (z.B. Fachhochschule Richtung Soziale Arbeit). Sie schafft aber auch günstige Voraussetzungen für den Besuch von höheren Fachschulen Soziale Arbeit (z.B. Höhere Fachschule Sozialpädagogin/-pädagoge).

Unterrichtsfächer / Lektionentafel (Vollzeit = 2 Semester)

Fach	**Lektionen pro Woche**	**Total Lektionen**
Grundlagebereich		
Deutsch	6	240
Französisch	4	160
Englisch	4	160
Mathematik	5	200
Schwerpunktbereich		
Sozialwissenschaften	6	240
Wirtschaft & Recht	5	200
Ergänzungsbereich		
Geschichte & Politik	3	120
Technik & Umwelt	3	120
Interdisziplinäre Arbeiten		
IDAF Interdisziplinäres Arbeiten in den Fächern (keine zusätzlichen Lektionen)	-	-
IDPA Interdisziplinäre Projektarbeit	1	40
Total Unterricht	**37**	**1480**

Unterrichtsfächer / Lektionentafel (Berufsbegleitend = 4 Semester)

Fach	Lektionen pro Woche im 1. Jahr	Lektionen pro Woche im 2. Jahr	Total Lektionen
Grundlagenbereich			
Deutsch	3	3	240
Französisch	4	0	160
Englisch	0	4	160
Mathematik	3	2	200
Schwerpunktbereich			
Sozialwissenschaften	3	3	240
Wirtschaft & Recht	2	3	200
Ergänzungsbereich			
Geschichte & Politik	3	0	120
Technik & Umwelt	0	3	120
Interdisziplinäre Arbeiten			
IDAF Interdisziplinäres Arbeiten in den Fächern (keine zusätzlichen Lektionen)	-	-	-
IDPA Interdisziplinäre Projektarbeit	0	1	40
Total Unterricht	**18**	**19**	**1480**

10. Allgemeine Informationen

Promotion
(Verordnung vom 13. Juni 2026 über die eidgenössische Berufsmaturität)

Die Schule entscheidet am Ende jedes Semesters aufgrund des Semesterzeugnisses über die Promotion ins nächste Semester.

Im Semesterzeugnis dokumentiert sie die Leistungen in den unterrichteten Fächern und im IDAF in Form von Noten. Sie sind auf eine ganze oder halbe Note zu runden. Für die Promotion zählen die Semesterzeugnisnoten der unterrichteten Fächer; die Semesterzeugnisnote für das IDAF zählt nicht.

Die Promotion erfolgt, wenn:
die Gesamtnote mindestens 4 beträgt;
die Differenz der ungenügenden Semesterzeugnisnoten zur Note 4 gesamthaft den Wert 2 nicht übersteigt; und
nicht mehr als zwei Semesterzeugnisnoten unter 4 erteilt wurden.

Die Gesamtnote ist das auf eine Dezimalstelle gerundete Mittel sämtlicher zählender Semesterzeugnisnoten.

Wer die Promotionsvoraussetzungen nicht erfüllt, wird einmal provisorisch promoviert; beim zweiten Mal wird er oder sie vom Berufsmaturitätsunterricht ausgeschlossen.

Wird der Unterricht zur Vorbereitung der Wiederholung der Berufsmaturitätsprüfung besucht (Art. 25 Abs. 3), entfallen die Promotionsvoraussetzungen. Es kann höchstens ein Unterrichtsjahr einmal wiederholt werden.

Berufsmaturitätsprüfungen

- Alle Fächer des Grundlagen- und Schwerpunktbereichs werden mündlich und / oder schriftlich geprüft.
- Höchstens drei Fächer können vorzeitig abgeschlossen werden.
- Bestandene international anerkannte Fremdsprachendiplome können die Abschlussprüfung ersetzen
- Der Durchschnitt der Erfahrungsnoten (= Durchschnitt aller Zeugnisnoten im entsprechenden Fach) und der Prüfungsnote ergibt die Fachnote im Berufsmaturitätsfach.
- In Fächern, die nicht geprüft werden, gilt die Erfahrungsnote als Berufsmaturitäts-Fachnote.
- Die Abschlussprüfung ist bestanden, wenn der Durchschnitt aus allen Fachnoten (= Gesamtnote) mindestens den Wert von 4.0 erreicht. Es dürfen höchstens zwei Noten ungenügend sein und die Differenz der ungenügenden Noten zur Note 4.0 darf gesamthaft den Wert von 2.0 nicht übersteigen.

Alle Kandidatinnen und Kandidaten, welche die Abschlussprüfung bestanden haben, erhalten das Berufsmaturitätszeugnis.

Dauer

Das Unterrichtsjahr dauert 38 Wochen, beginnt jeweils im August und endet im Juli.

Lage

Die Schule ist optimal mit öffentlichen und privaten Verkehrsmitteln erreichbar und verfügt über eine Mensa sowie eine Bibliothek.

Kosten

- Für den Besuch der BM2 wird eine Einschreibegebühr von CHF 150.00 erhoben.
- Berufsmaturandinnen und -maturanden tragen die Kosten für Schulmaterial, Taschenrechner etc. selbst.
- Für Spezialanlässe wie Studientage, Exkursionen, Theaterbesuche etc. können weitere Kosten entstehen.
- Lernende, welche nicht im Kanton Bern wohnhaft sind oder nicht seit 2 Jahren im Kanton Bern wohnen, stellt die Schule pro Jahr eine Schulgeldrechnung aus. Diesen Lernenden empfehlen wir frühzeitig beim Wohnsitzkanton ein Gesuch um Kostengutsprache zu stellen.
- Anschaffung persönliches Gerät: BYOD Informationen dazu finden Sie auf unserer Homepage.

Anmeldung

Anmeldeunterlagen und weitere Informationen zur BM finden Sie auf unserer Homepage www.bfsl.ch.